

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1813

31 (17.4.1813) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg-, Pfinz- und Enz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
König-, Murg-, Pfalz- und Enz-Kreis.

Nro. 31. Samstag den 17. April 1813.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachung.

Am 6. April wurde aus dem Hofe des hiesigen Gasthauses zum Kreuz eine Kiste mit 5490 fl. herrschaftlicher Gelder entwendet, der Diebstahl geschah zwischen 12 und 1 Uhr Mittags.

Die Gelder bestanden aus 20 Rollen ganzer Kronenthaler, 8 Rollen halber und 6 Rollen Viertels ditto, sodann 36 Rollen 24 Kr. Stücken. Sämmtliche Rollen sind größtentheils mit dem Dienstsiegel der Ober-Einnahmeheren Vörsach bezeichnet.

Die Kiste besteht aus tannemem Holze, ist ganz neu, bildet ein längliches Viereck von 2' Länge, 8" Höhe, 10" Breite, ist am Rande mit 2 eisernen Reifen eingefasst, und hat auf 2 Seiten Handhaben von Stricken.

Auf dem Deckel befindet sich die Adresse:

An

Die Großherzogliche General-Staats-Casse
in

Valor fl. 5490. Carlsruhe.
Reichs vta.

Am oberen linken Ecke steht mit Rothtinte geschrieben:
Kaltenherberg Nro. 9.

Das Gewicht des Ganzen mag 158 — 160 Pfund betragen.

Indem man diesen bedeutenden Diebstahl zur öffentlichen Kenntniß bringt und dem Entdecker desselben, gemäß höchster Autorisation, nicht nur eine Belohnung von 500 fl., nebst Verschweigung seines Namens, sondern auch im Fall derselbe Missethäter des Verbrechens wäre, sogar gänzliche Straflosigkeit zusichert, werden zugleich sämmtliche öffentliche Behörden ersucht, zur möglichsten Entdeckung des Thäters oder Geldes mitzuwirken und die sich ergebenden nähern Aufschlüsse gefälligst anhero mitzutheilen.

Carlsruhe, den 9. April 1813.

Großherzogliches Stadtmag.

Kutenrieth.

vd. Rippamonti.

**Untergerichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.**

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Altdorf.

(2) zu Altdorf an den sich insolvent erklärten Bürger Johann Bösch auf Mittwoch den 28. April Vormittags vor dem Amtsrevisorat daselbst. Aus dem Bezirksamt Ettlingen.

(2) zu Ettlingen an den in Gant erkannten Bürger und Fuhrmann Martin Springer auf Montag den 3. May d. J. Morgens 9 Uhr beim Großherzogl. Amtsrevisorat allda. Aus dem Bezirksamt Hornberg.

(2) zu Schittach an den mit hoher Erlaubniß auswandernden Bürger und Wittwer Johann Georg Wolber, auf Dienstag den 4. May d. J. bey Großherzogl. Amtsrevisorat zu Hornberg. Aus dem Bezirksamt Mahlberg.

(3) zu Mahlberg an die Jung Johann Georg Herrensteinischen Eheleute auf Freitag den 30. April d. J. Vormittags um 8 Uhr bey dem Großherzogl. Amtsrevisorat allda.

(3) zu Kürzel an den Damian Kunz auf Montag den 26. April frühe 8 Uhr vor dem Verwaltungs-Commissariat im Kreuz in Kürzel. Aus dem Bezirksamt Offenburg.

(1) zu Wohltsbach an die nach Bayern auswandernde Bartholomä Kuhnerschen Eheleute auf Montag den 26. April in dem dasigem Sonnenwirthshaus.

(1) zu Wohltsbach an den nach Bayern auswandernden Lorenz Eisenmann auf Dienstag den 27. April in dem Wirthshaus zur Sonne allda.

(1) zu Wohltsbach an die nach Bayern aus-

wandernde Michael Heischischen Eheleute auf Mittwoch den 28. April in dem dortigen Sonnenwirthshaus. Aus dem

Bezirksamt Stein.

(1) zu Stein an den verstorbenen Schuhmacher Engelhard Gräßle auf Montag den 3. May d. J. bei Großherzogl. Amtrevisorat zu Stein.

(1) zu Wöfzingen an den Metzger Zacharias Godelmann auf Dienstag den 4. May d. J. auf dem Rathhaus allda.

(1) zu Wöfzingen an den Christoph Hohn auf Mittwoch den 5. May d. J. auf dem Rathhaus daselbst.

(1) Bischoffsheim am hohen Steg. [Schuldenliquidation.] Der Handelsmann Jakob Sprenger dahier, hat bey hiesigem Gericht die Anzeige gemacht, daß er in dem Fall seye, seine Zahlungen einzustellen und zugleich gebeten, mit seinen Gläubigern einen Nachlaß- und StundungsVergleich einzuleiten. Dieselben werden daher hiermit aufgefordert, zu Nichtigstellung ihrer Forderungen, Mittwochs den 5. des nächsten Monats May bei Großherzogl. Amtrevisorat dahier, entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte, sich einzufinden, und ihre Verweismittel vorzulegen, auch der Unterhandlung über einen Nachlaß- und StundungsVertrag beizuwohnen, unter dem Rechtsnachtheil, daß diejenige Gläubiger, welche dieser Aufforderung nicht nachkommen, als der Mehrzahl feindtretend werden angesehen werden.

Bischoffsheim den 10. April 1813.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Laderburg. [Bekanntmachung.] Auf Anstehen der Erben des verlebten Bürger und Gerichtsverwandten Benedikt Lemastre zu Käferthal werden diejenige, welche an diese Verlassenschafts-Masse, und ins besondere an die ehemalige Rhadabara-Plantage-Necker, eine Forderung oder Anspruch zu machen haben, hierdurch aufgefordert binnen 3 Monaten solche dahier anzuzeigen, und zu begründen oder zu gewärtigen, daß sie dann nicht mehr gehört, sondern von der Masse ausgeschlossen werden. Laderburg den 27. März 1813.

Großherzogl. Bezirksamt.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welche ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls ihr Vermögen an ihre bekannten, nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

(3) Baden. [Bekanntmachung.] Da der seit dem Jahr 1791 abwesende Karl Vogel von Winden auf die erlassene Edictalladung bis jetzt nichts hat von sich hören lassen, so wird derselbe für verschollen er-

klärt, und dessen unter Pflegschaft stehendes Vermögen seinen nächsten Anverwandten in nutznießliche Pflegschaft gegen die gesetzliche Sicherheitsleistung überlassen. Baden den 2. April 1813.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Bruchsal. [Bekanntmachung.] Der Barthel Werte von Mingoisheim wird nunmehr da er auf die amtliche Vorladung vom 30. April 1810. des vormaligen Amtes Ristau nicht erschienen ist, für verschollen erklärt, sohin sein rückgelassenes Vermögen seinen sich darum gemeldet habenden Kindern fürsorglich gegen Caution ausgeliefert.

Bruchsal den 26. März 1813.

Großherzogl. 2tes Landamt.

Ausgetretener Vorladungen.

Nachbemerkte bösslich Ausgetretene sollen sich binnen anberaumter Frist bei ihrer Obrigkeit stellen, und wegen ihres Austritts verantworten, widrigenfalls gegen dieselbe nach der LandesConstitution wider ausgetretene Unterthanen verfahren werden wird. Aus dem

Bezirksamt Baden.

(3) von Unterplettig in den Bademer Stadtwaldungen der Gabriel Greiner Einsieder des Ignaz Eckert von Steinbach welcher nach einem eingekommenen höchsten Kriegsministerialerlaß bey Schmolensk desertirte. Aus dem

Bezirksamt Blumenfeld.

(3) von Nordhalden der Johann Sauter welcher, da er als Reservemann zum Großherzogl. Kriegsdienste hätte assentirt werden sollen, entwich, binnen 6 Wochen. Aus dem

Bezirksamt Waldshut.

(2) von Dogern der voriges Jahr desertirte Soldat Silvester Eckert binnen 4 Wochen.

(3) Blumenfeld. [Austrittsvorladung.] Da Bernhard Meyer von Uttenhofen und Gebhard Weber, Rothgerbergessell von Thengendorf, bey der außerordentlichen Rekrutenziehung für das Jahr 1813. aus der Reserve der Jahren 1791 und 1792. durch die damals gezogenen Loose zum Militärdienste bestimmt sind, ersterer sich bösslicher weise entfernt hat, und letzterer unwissend wo abwesend ist, so werden dieselbe andurch öffentlich aufgefordert sich binnen 6 Wochen dahier bey Amte unfehlbar zu stellen, und ihrer Milizpflichtigkeit Genüge zu leisten, widrigens man dieselbe nach der bestehenden Landes-Constitution gegen ausgetretene Unterthanen behandeln würde. Blumenfeld am 3. April 1813.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Karlsruhe. [Vorladung.] Den Christoph Braun, Lakirer, und Jakob Peter, Wagner, von hier, ersterer mit, letzterer ohne Wanderspaß abwesend, hat bei der Konscription fürs Jahr 1813. das Loos zum Activmilitärdienst getroffen.

Dieselben werden beschworen aufgefordert, binnen 6 Wochen sich um so gewisser nach Haus zu begeben, und sich dahier zu malden, als sonst wider sie nach den bestehenden LandesGesetzen vorgefahren werden wird. Karlsruhe den 8. April 1813.

Großherzogl. Stadtmitt.

(3) Tübingen [Ehegerichtliche Vorladung.] Nachdem bey dem königl. Württembergischen Ehegericht Anna Maria Kuscielsky, geborne Schlatterer von Galw, um Erkennung des Ehescheidungs-Prozesses gegen ihren entwichenen Ehemann, Johann Kuscielsky, vormals Chasseur bey der Polnischen Legion, ex capite desertionis malitiosae gebeten hat, und ihrem Gesuch willfähret, auch zu Verhandlung ihrer Ehescheidungsklage Mittwoch der 30. Junius d. J. bestimmt worden; so werden hiemit nicht nur gedachter Kuscielsky, sondern auch seine Verwandte und Freunde, welche ihn im Rechte zu vertreten gesonnen seyn sollten, peremptorie vorgeladen, an gedachtem Tag, wobey ihm 4 Wochen für den ersten, 4 Wochen für den zweiten, und 4 Wochen für den dritten Termin anberaumt werden, vor dem königl. Ehegericht zu Tübingen Morgens 9 Uhr zu erscheinen, die Klage seiner Ehefrau anzuhören, darauf seine Einreden in rechtlicher Ordnung vorzutragen, und sich eherechtlichen Erkenntnisses zu gewärtigen, indem, er erscheine an gedachtem Termin, oder erscheine nicht, in dieser Ehescheidungs-Sache ergehen wird was Rechtens ist. Tübingen d. 17. März 1813.

Königlich Württembergisches Ehegericht.

(3) Tübingen. [Ehegerichtliche Vorladung.] Nachdem bei dem königl. Württembergischen Ehegericht Magdalena Margaretha Wolfangel von Heimerdingen, Leonberger Oberamts, um Erkennung des Ehescheidungs-Prozesses gegen ihren im Jahr 1805. ausgewanderten Ehemann, Johann Michael Wolfangel, Bürger und Schreinermeister von Heimerdingen, ex capite desertionis malitiosae gebeten hat, und ihrem Gesuch willfähret, auch zu Verhandlung dieser Ehescheidungsklage Mittwoch den 15. Dec. d. J. bestimmt worden; so werden hiemit nicht nur gedachter Wolfangel, sondern auch seine Freunde und Verwandte welche ihn im Rechte zu vertreten gesonnen sein sollten, peremptorie vorgeladen, an gedachtem Tag, wobey ihm 12 Wochen für den ersten, 12 Wochen für den zweiten und 12 Wochen für den dritten Termin anberaumt werden, vor dem königl. Ehegericht zu Tübingen, Morgens 9 Uhr zu erscheinen, die Klage seiner Ehefrau anzuhören, darauf seine Einreden in rechtlicher Ordnung vorzutragen und sich eherechtlichen Erkenntnisses zu gewärtigen, indem, er erscheine an gedachtem Termin, oder erscheine nicht, in dieser Ehescheidungs-Sache ergehen wird, was Rechtens ist. Tübingen den 10. März 1813.

Königlich Württembergisches Ehegericht.

K a u f = A n t r ä g e.

(1) Bischoffsheim am hohen Steg. [Hausverkauf.] Die Färber Sebastian'sche Behausung, sammt Scheuer und Stallung, auch Farbhaus, Hofraithe und Gärtlein, dahier an der Landstraße, wird Mittwoch den 12. May Nachmittags auf dem hiesigen Gemeindehaus nochmals an öffentliche Steigerung gebracht werden, und zwar nebst der Färberey-Einrichtung, bestehend in einer Mänge, Presse, Walze, Kesseln und sonstigen Geräthschaften.

Bischoffsheim, den 12. April 1813.

Großherzogliches AmtsRevisorat.

(2) Bühl. [MühlenVersteigerung.] Die vorher Kaver Beundersche, nunmehr Gregor Geafschke Mühle zu Unzhusen wird im Wege der Execution Dienstags den 27. April d. J. zu Oberwasser nächst Unzhusen in dassigem Hirschwirthshaus öffentlich versteigert werden. Diese Mühle bestehet in einer Behausung, Scheuer, Stallung und Hofraithe in dem sogenannten Mühlhof zu Oberwasser gelegen, dazu gehören anderthalb Tauen Matten an der Mühle, 2 Tauen auf der Lutschbuch und 2 Tauen, die Breitmatt genannt, so ein grundherrlich von Knebelsches Erblehen, und gedachtem Herrn Grundherrn 14 Viertel Mulzer, 1 Sester 1½ Brlg. Haber, 8 fl. Zins aus der Breitmatt, dann 2 Fastnacht- und 2 Erndhäner, weiters dem Unzhusener Heiligen 1 Bierling Wachs, der Gemeinde Oberwasser aber 6 fr. Bodenzins jährlich zinslet. Bühl den 31. März 1813.

Großherzogliches AmtsRevisorat.

(2) Dffenburg. [Domainenverkauf.] Auf die höchste Anordnung des Großherzoglichen hochpreislichen Finanzministerium DomainenDepartement werden nachstehende, bei hiesiger DomaniatVerwaltung administriert werdende herrschaftliche Domainen zu Eigenthum, unter den bei herrschaftlichen Güterverkäufen bereits eingeführten Hauptbedingungen verkauft werden:

a) Am 5. des künftigen Monaths May, in dem Wirthshaus zum Ritter in Durbach Morgens 9 Uhr, der herrschaftliche Kobhof im Hatschbach, welcher bestehet in einer Behausung, Scheuer und Stallung, ohngefähr 4 Morgen Neben, 4 Morgen Matten, und 8 Morgen Halten und Wildfeld.

b) Am 6. May d. J. und folgende Tage in dem Wirthshaus zur Krone in Appenweyer das in 169 Morgen Acker und 84 Morgen neu angelegte, und noch zur Wässerung vorzurichtende Matten bestehende Ober-Mährigfeld, sowohl Stückweis als auch im Ganzen, je nachdem sich Liebhaber einfinden. Die Versteigerung wird jeden Tag von Morgens 9 bis Mittag 12 Uhr, und von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr vorgenommen werden.

c) Den 17. May d. J. in dem Wirthshaus zum Ritter in Durbach der sogenannte Neumepterische

Rebhof im Thal Durbach, bestehend aus einem 1 1/2stöckigen Wohnhaus, Scheuer, Stallung und Weintrotte, ein Viertel Hofraithplatz, 20 Ruthen KüchenGarten, 3 Feuch 1 Brtl. Acker, 2 Brtl. Halten, 12 Feuch Reithfeld, 3 Tauen 1 Brtl. 60 Rth. Matten, 2 Feuch, 1 Brtl. 85 Rth. Neben.

d) Am 18. May d. J. in dem Wirthshaus zum Ritter in Durbach, der sogenannte Mühlberger Rebhof im Thal Durbach, bestehend in einem 1stöckigen Wohnhaus mit Scheuer, Stallung, Trettbau, und 2 Baumtrotten, 4 Schweinställen, 1 Brtl. Hofraith, 2 Feuch 3 Brtl. 75 Rth. Acker, 1 Feuch 15 Rth. Halten, 8 Feuch Reithfeld, 4 Feuch 2 Brtl. 45 Rth. Matten, 3 Feuch 25 Rth. Neben.

e) Am 19. May d. J. im Wirthshaus zum Ritter in Durbach der herrschaftliche Rebhof Bühnengraben im Heimbach, bestehend in einem 1stöckigen Wohnhaus, Scheuer und Stallung, 2 Brtl. Hofraith, 16 Rth. Garten, 1 Feuch Acker, 2 Feuch 3 Brtl. 50 Rth. Halten, 15 Feuch 2 Brtl. Reithfeld, 3 Tauen 2 Brtl. Matten, 2 Feuch 1 Brtl. Neben.

f) Am 20. May d. J. im Wirthshaus zum Ritter in Durbach, 1 Feuch 1 Brtl. Neben im Kappelberg beim Schloß Staufenberg, und 3 Feuch, der sogenannte Schulzweyer bei Nesselreith, welcher ausgetrocknet.

g) Am 24. und 25. May d. J. in dem Wirthshaus zur Linde in Nusbach das aus 116 1/2 Feuch Ackerfeld und 4 1/2 Tauen Matten bestehende herrschaftliche sogenannte Weylerhofgut, und zwar einmal in Pacht auf 9 Jahre, und dann zum Verkauf, sowohl im Einzelnen als im Ganzen, wie sich dazu Liebhaber finden, ausgesetzt werden. Wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Kauf-

bedingungen jeden Tag auf dem Bureau der hiesigen Domonialverwaltung eingesehen werden können.

Offenburg den 7. April 1813.

Großherzogliche Domonialverwaltung.

(2) Waghäusel. [Fruchtversteigerung.] Auf Dienstag den 20. d. M. Vormittags 9 Uhr werden bey der Großherzogl. Domonialverwaltung Philippsburg 65 Malter Weizen, 100 Mitr. Korn, 200 Mitr. Spelz, 400 Mitr. Gerst, 11 Mitr. Weischkorn salva ratificatione, in Waghäusel versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Waghäusel den 11. April 1813.

Großherzogl. Domonialverwaltung.

Dienst = Anträge.

(1) Kenzingen. [Vakante TheilungsCommissariatStelle.] Bei der unterzeichneten Stelle ist das TheilungsCommissariat der Städte Kenzingen und Herbolzheim, welche an der Straße von Frankfurt nach Basel, und nur eine halbe Stunde von einander entfernt liegen, vakant, und kann von einem Subjekte, daß sich über die erforderlichen Geschäftskenntnisse, und eine gute Ausführung auszuweisen vermag, täglich angetreten werden.

Kenzingen, den 10. April 1813.

Großherzogliches AmtsRevisorat.

(2) Stein. [ActuaratStelle.] Bei dem Bezirksamte Stein, nächst Durlach im Pfingz- und Enz-Kreise gelegen, ist die Stelle des 2ten Actuars erledigt worden. Diejenigen, welche zu Uebernehmung dieser Stelle Lust tragen, die erforderlichen Fähigkeiten und gute Zeugnisse besitzen, können jeden Augenblick antreten. Außer dem gewöhnlichen Actuaratsgehälte wird neben einer honetten Behandlung freies Logis zugesichert. Stein den 9. April 1813.

Großherzogl. Bezirksamt.

Marktpreise von Karlsruhe, Durlach und Pforzheim vom 10. April 1813.

Fruchtpreis.	Karlsruhe.		Durlach.		Pforzheim.		Brottare.				Karlsruhe.		Durl.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	Pf.	Loth.	Pf.	Loth.	fr.	fr.	fr.	fr.
Das Malter Neuer Kernen	—	—	—	—	13	30	Ein Weck zu	—	—	—	—	Das Pfund Ochsenfleisch	11	10
Alter Kernen	13	—	13	—	—	—	1 fr. hält	—	—	—	—	Gemeines	10	—
Weizen	12	24	12	24	—	—	dito zu 2 fr.	—	9	—	9	Rindfleisch	8	9
Neues Korn	—	—	—	—	8	—	—	—	—	—	—	Kuhfleisch	8	—
Altes Korn	—	—	9	—	—	—	Weißbrod zu	—	—	—	—	Kalbsteisch	8	8
Gew. Frucht	—	—	—	—	—	—	6 fr. hält	—	28	—	29	Rauplingsfl.	—	—
Gersten	7	30	7	30	6	24	—	—	—	—	—	Hammelfl.	3	—
Haber	6	—	6	—	5	—	Schwarzbrod	—	—	—	—	Schweinefl.	9	9
Weischkorn	8	30	8	30	10	8	zu 5 fr. hält	1	12	—	—	Ochsenzung	10	10
Erböfen d. Sri	1	20	—	—	1	20	—	—	—	—	—	Ochsenmantl	16	—
Linzen	—	—	—	—	—	—	dito zu 10 fr.	2	25	3	—	1 Ochsenfuß	19	9
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 Kalbkopf	22	22

(Viktualien, Preise) Rindschmalz das Pfund 30 fr. — Schweineschmalz 28 fr. — Butter 24 fr. Lichter 24 fr. — Seife 20 fr. — Unschlitt das Pfund 15 fr. 4 Eyer 4 fr.